



Für Zündstoff im Vorfeld des 105. Deutschen Ärztetages sorgte das BÄK-Modell einer zweistufigen Weiterbildung, mit dem der Allgemeinarzt und der Arzt für Innere Medizin in seiner jetzigen Unterscheidung abgeschafft wird. Statt dessen soll es künftig den „Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin“ sowie den „Facharzt für Innere Medizin Schwerpunkt XY“ geben. Vielen fachärztlichen Internisten liegt diese Entscheidung schwer im Magen, während die hausärztlichen Internisten in dem „Hausarzt neuen Typs“ einen guten Kompromiss sehen. **Titelthema ab Seite 16**

**In Startposition**

Nach dem Urteil des Bundessozialgerichts zu den Praxisbudgets der Dermatologen wird die KBV sich am Jahresende von den Praxisbudgets ganz verabschieden. In die Startposition wurde statt dessen der neue EBM 2000PLUS geschoben. Doch zum 1. Januar 2003 wird das Werk nicht starten können. **Seite 25**

**Wirbel um Gemeinsamkeit**

Reichlich Wirbel gab es in der KBV-Vertreterversammlung um eine Äußerung des KBV-Chefs Manfred Richter-Reichhelm. Weil der – bereits Mitte Mai – von der Option eines „Gemeinsamen Sicherstellungsauftrags“ sprach, fühlen sich KV-Funktionäre vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung um die Zukunft der KVen „verraten“. Doch davon kann nach Auskunft des KBV-Chefs keine Rede sein. **Seite 26**

**Forum**

Leserbriefe ..... 6

**Aktuelles**

Abwärtstrend bei Primärkassen hält weiter an / Zahl der Krankenhaustage bei der AOK Berlin zurückgegangen / Fusion BKK VBU/BKK Berlin: Auswirkungen völlig unklar ..... 9  
 In Kürze / Nach Abschluss der Verträge: Budget-Bulletin zur Arzneimittelvereinbarung ..... 10  
 KV vs. BKKen VBU und BKK Berlin: Klage gegen den Schiedsspruch / Nach Praxisbudget-Urteil des BSG: Kritiker des HVM in Berlin erhalten jetzt zusätzlichen Auftrieb ..... 12

**Leitartikel**

Das Sparen lassen wir uns sogar was kosten ..... 14

**Titelthema**

Ärztetag beschließt zweistufiges Weiterbildungsmodell:  
 Vom schwierigen Stapellauf des Hausarzt neuen Typs ..... 16–18  
 Ärztemangel-Studie der KBV sorgt weiter für Diskussion:  
 Rainer Hess (KBV): „Ein Teil der Probleme ist hausgemacht“ ..... 19

**Wirtschaft und Abrechnung**

Berlin weiter gegen den Bundestrend, aber:  
 Rätselraten über Arzneimittelumsätze im April ..... 21  
 Ausnahmeregelungen Off-Label-Use: Krankenkassen wollen auch nach dem BSG-Urteil Prüfungen fortsetzen ..... 22  
 ELL CRANELL®: Prüfanträge ohne Erfolg / VdAK/AEV stellt klar:  
 STIKO-Empfehlungen für Ersatzkassen-Patienten / Krankenhaus/Wiedereinweisungen: Schutz gegen Fallzahlvermehrung ..... 23  
 Medizinisch/physikalische Leistungen: Zuzahlbeträge nochmals geändert / Individuelle Kassenpunktwerte / Abrechnung Laborleistungen:  
 Bestimmung des PAPP-A ..... 24  
 EBM 2000PLUS in der Startposition ..... 25

**Berichte aus der Selbstverwaltung**

Wirbel um „Gemeinsamen Sicherstellungsauftrag“/KBV-Chef Manfred Richter-Reichhelm: Entscheidend sind die Bedingungen ..... 26

**KVen in der NS-Zeit**

Die Vortragsreihe der KV Berlin „Berliner Ärzte im Nationalsozialismus“ hat Anfang Juni mit einem Vortrag des Berliner Medizinhistorikers Prof. Gerhard Baader begonnen. Angela Mißbeck hat die Diskussion im neuen KV-Gebäude verfolgt. **Seite 28**

**Berliner Budget-Bulletin**

Die Ausgabe 03/02 des Berliner Budget-Bulletin (siehe Heftmitte) beschäftigt sich diesmal schwerpunktmäßig mit der Arzneimittelvereinbarung 2002 sowie mit den Richtgrößenvereinbarungen für die Jahre 2000, 2001 und 2002. **Beihefter**